

auch dem höheren Schulwesen des Landes eine entsprechende Vertretung dadurch zuteil werden, daß ein von dem Könige nach freier Wahl zuzuziehendes Mitglied des Standes der akademisch gebildeten Lehrer Sitz und Stimme in der I. Kammer eingeräumt erhalte. Begründet wird dieser Wunsch mit der großen Bedeutung des höheren Schulwesens für das ganze Land und der großen Zahl der an diesen Schulen wirkender Lehrer. Früher waren nur wenige Gymnasien vorhanden, die von der Kirche beaufsichtigt wurden, so daß durch die kirchliche Vertretung in der I. Kammer auch für das höhere Schulwesen ausreichend gesorgt war. Doch liegen jetzt die Verhältnisse ganz anders seit Aufhebung der kirchlichen Aufsicht und seit der Entstehung der vielen anderen höheren Schulen, so daß die gewünschte Vertretung des höheren Schulwesens nur ein Seitenstück zu der bereits vorhandenen Vertretung der Univerſität und der geplanten Vertretung der technischen Hochschule sein würde.

Dresden, 4. Januar. Zum Stadtverordnetenvorſteher wurde Herr Justizrat Dr. Stödel mit 55 von 67 abgegebenen Stimmen wiedergewählt; 3 Stimmen waren zerplittert, neun Zettel unbeschrieben.

Meißen. Zu Ausschreitungen kam es in der Sylvesternacht, wie im vorigen Jahre, trotz der Warnungen des Stadtrates durch öffentliche Bekanntmachung, auch dieses Jahr wieder. Auf dem Markte wurde der Sozialistenmarsch und andere sozialdemokratische Lieder gesungen und Rufe, wie „Hoch das allgemeine Wahlrecht“ laut. Eine Fensterſcheibe des Wachtlozals wurde eingeworfen. Hierauf wurde von der Schutzmannschaft der Markt gesäubert und eine Anzahl Personen zur Wache gebracht. Einer der Ruheſtörer hat sich bei seiner Arretur dem Schutzmann widersetzt und gebissen. Was für Elemente sich unter den Lärmenden befunden haben, erhellt auch noch daraus, daß bei der Säuberung des Marktes vor der Tür zum Rathause ein aufgeklapptes Taschenmesser gefunden worden und beim verletzten Schutzmann die Helmhaut mit dem Messer durchstoßen worden ist. Die Täter, deren Namen bekannt sind, sind mit Gummischlägern versehen gewesen, auch hat einer derselben ein Stück Eisen an eine Schnur gebunden, und damit zugeschlagen.

Döbeln, 4. Januar. Aus dem Heere ausgestoßen. Im Jahre 1903 war der zum hiesigen 139. Infanterie-Regiment eingezogene Soldat Fröhlich fahnenſüchtig geworden. Er war schließlich, nachdem er sich eine Zeit lang in Deutschland aufgehalten hatte, nach Frankreich gegangen und hatte sich dort zum Eintritt in die französische Fremdenlegion

in Algier gemeldet. Da Fröhlich für den anstrengenden Dienst eines Legionärs für untauglich befunden wurde, blieb ihm schließlich nichts anderes übrig, als nach Deutschland zurückzukehren. Nachdem er bald hier, bald dort einen Diebstahl ausgeführt hatte, beschloß Fröhlich vor einiger Zeit, sich selbst der Behörde zu stellen. Vom Gericht der vierten Division Nr. 40 in Leipzig wegen Fahnenflucht und schweren Diebstahls zur Rechenſchaft gezogen, wurde Fröhlich mit einer vierjährigen Gefängnisstrafe belegt. Außerdem wurde der Angeklagte aus dem Heere ausgestoßen.

— Eine Tierquälerei wurde vor längerer Zeit an einem Kinde in Guldendorf bei Freiberg verübt. Dem armen Tiere war von ruchloser Hand ein fingerhartes Stück Reifgänkel in den Leib so tief eingestochen worden, daß es auf natürlichem Wege nicht wieder fortgehen konnte. Trotz sorgfältiger Untersuchung seitens des Tierarztes konnte die Krankheitsursache des Kindes nicht festgestellt werden. Vor kurzem verfiel das arme Tier in Krämpfe und mußte abgetöten werden. Die genaue Untersuchung des Körpers förderte den obenwähnten Gegenstand zu Tage. Die Wunde des Stengels hatten sich so tief in das Fleisch eingegraben, daß sie zum Teil schon verwaachsen waren. Ein als Täter in Betracht kommender früherer Kuhjunge leugnet die ihm zugeschobene Tierquälerei aufs entschiedenste.

— Um die Jahreswende haben sich die Erdbeben den Sterblichen ganz besonders bemerkbar gemacht. Bereits am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage setzten Erdstöße die Bewohner eines großen Teils der Schweiz in Schrecken. Jetzt meldet nun auch der Seismometer auf der Leipziger Sternwarte am 2. Januar das erste diesjährige Erdbeben, daß aller Wahrscheinlichkeit nach in den Alpen stattgefunden hat. Die ersten durch daselbst erregten Wellen trafen hier 5 Uhr 28 Minuten ein, am stärksten war die Bewegung von 5 Uhr 29 Minuten 30 Sekunden bis 5 Uhr 30 Minuten 30 Sekunden. Die Ruhe trat erst 5 Uhr 38 Minuten 30 Sekunden wieder ein.

— Beim Sylvesterkläuten zerſprang der zentnerschwere Klöppel der Mittelglocke der Pauluskirche zu Zwickau und fiel neben dem Läuter nieder. Verletzt wurde niemand. Oberſprohna. Auf seinem Dienſtwege ist abends der Briefträger Friedrich in einem Hause, wo die Treppe nicht beleuchtet war, gefallen. Er soll dabei das rechte Handgelenk gebrochen haben. Diese Nachlässigkeit des Nichtleuchtens der Treppen wird für den Hauswirt sehr able Folgen nach sich ziehen.

— Am Sonntag vergnügten sich zwei zwölfjährige

Schulknaben von Plauen i. V. bei Kleinfriesen mit einem Taschentuch, das sie sich vorher bei einem Plauer Büchsenmacher gekauft hatten. Als sich beide zu gleicher Zeit an der Waffe zu schafften machten, entlud sie sich und die Kugel ging dem einen Knaben in den Unterleib. Glücklicherweise ist die Kugel in der Bauchgegend sitzen geblieben. Der Büchsenmacher hat sich durch den Verkauf der Schußwaffe an die Knaben strafbar gemacht.

Politische Umschau.

Deutsches Reich. Der Jahreswechsel hat auf militärischem Gebiete den bedeutsamen Personalwechsel im Posten eines Chefs des preußischen Generalstabes gebracht. Der bisherige Generalstabchef Graf Schlieffen ist zurückgetreten, zu seinem Nachfolger ernannte der Kaiser bekanntlich den Flügeladjutanten Generalleutnant Grafen Moltke, der bekanntlich ein Neffe des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke ist. Diese Ernennung hat eine ziemlich abfällige Kritik hervorgerufen, man hält den Neffen des großen „Schweigers“ für wenig geeignet, auf dem wichtigsten Posten der preußischen und deutschen Armee und beruft sich hierbei auch darauf, daß der jetzige Generalstabchef selber, seine schon früher geplante Berufung an die Spitze des Generalstabes mit der Begründung abgelehnt habe, er fühle sich dieser Stellung nicht gewachsen. Jedenfalls scheint man in Armeekreisen einen anderen Chef erhofft zu haben, es dürfte somit dem Grafen Moltke nicht leicht werden, sich seine neue Stellung so einflußreich zu gestalten, wie es ihm gebührt. — Im übrigen ist aus der ersten Woche des neuen Jahres wenig Bemerkenswertes auf dem Felde der inneren Angelegenheiten zu verzeichnen. Der württembergische Landtag ist auf den 11. Januar einberufen worden. — In der westfälischen Bergarbeiterschaft macht sich neue Unzufriedenheit bemerklich. Wie aus Essen gemeldet wird, sandte die bergwännische Siebenerkommission an den Handelsminister eine ausführliche Beschwerdeschrift gegen den ablehnenden Bescheid des Oberbergamtes Dortmund in Sachen der neuen Arbeitsordnung. Die Kommission bittet den Minister, der Antwort des Oberbergamtes nicht beizutreten, sondern die Arbeitsordnung im Sinne der Revierkonferenz zu interpellieren, da Gründe für eine Beanstandung der Ordnung vorhanden seien.

Berlin, 4. Januar. (Hirsch L. v. B.) Aus der Hinterlassenschaft der Gräfin Laura Hentzell v. Donnermark gehen die Willen Neptun, Rosalina und Aaron in Abbazia in das Eigentum Kaiser Wilhelms über. Somit ist der Monarch Großgrundbesitzer in Abbazia geworden.

Pfannkuchen

empfohlen
Paul Reppe, Bäckerei,
Ohorner Strasse.

Schüler-Pension

Dresden-3., Trinitatisstr. 54, 1.
Sorgsamste Verpflegung und Beaufsichtigung. Auf Wunsch unter Kontrolle eines höheren Lehrers. Preis mäßig.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne

(Garantie für gutes Passen und naturgetreues Aussehen), Plombierungen aller Art, Zähne reinigen, sowie garantiert vollständig schmerzloses Zahnausziehen nach neuester Methode ohne Narkose empfiehlt sich
Hermann Lorenz,
prakt. Zahnkünstler,
Kamenz i. Sa.

Pferdehaare,

kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen Ed. Pientok, Bürstennachermstr.

Zahlungsbefehle

sind zu haben in der Exp. ds. Bl.

Stellen-Angebote

Gesucht

für Februar oder März ein **älteres, zuverlässiges, sauberes Mädchen,** welches gut lohn kann und etwas leichte Hausarbeit mit verrichtet.
Off. mit Zeugnisabschriften erbeten.
Dr. Ohm, Fabrikbes., Meissen.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Tischler** zu werden, findet Ostern gute Lehrstelle bei
Robert Schieblich, Tischlermstr.
Ohorner Straße 130.

Stroh-Verkauf.

Roggenschüttstroh pr. 12 Str. 24 Mark,
Maschinenbreitdrusch " 12 " 21 "
frei Hof gegen Kasse offeriert zur prompten und späteren Lieferung
Bestellungen per Postkarte genügen
Rittergut Elstra.

Reisender,

für eine leistungsfähige Schürzenfabrik **gesucht,**
muss bei der Kundschaft von Provinz Sachsen gut eingeführt sein. Antritt kann 1. Februar oder April erfolgen.
Herren, denen es an einer Lebensstellung liegt **und nur tüchtige Verkäufer** wollen Offerte mit ihrer bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen niederlegen.

3.50	Wer Fritz Reuter sei es für sich, sei es als Geschenk, erwerben will, kaufe nur die von uns angekündigte Ausgabe, die sich durch guten klaren Druck, gutes Papier, vorzügliche Illustrationen, soliden Einband trotz des billigen Preises von Mark 3.50 auszeichnet. — Erhältlich in unserer Expedition und durch unsere Zeitungsträger.	3.50
------	---	------

Husten!

Wer diesen nicht heilt, veründigt sich am eigenen Leibe!
Kaiser's Brust-Caramellen.
Medizinisch erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentatarre.
4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Pac. 26 Pfg. Dose 45 Pfg. bei S. Herberg, Mohrendrogerie und W. Angermann in Pulsnitz.

Sehr preiswert!

Sumatra-Ausschuss

(zusammengestellt aus versch. 5-Pfg.-Preislagen)
10 Stück 35 Pfennige,
100 " 300 "
Bernb. Beyer, Cigarrenhaus.

Feinster Thee- u. Grog-Rum

THE STAR OF JAMAICA
JAMAICA
ENGLISH Royal Tea
Very Fine Grog Rum
Bereits v. M. 2.50 an für 1/2 Liter v. M. 1.35 an für 1/2 Liter
Ein Versuch überzeugt von der vorzüglichen Qualität.
Depôt bei Richard Seller.

Patentanwaltsbureau

SACK-LEIPZIG

Brühl 2.
Besorgung u. Verwertung.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoek, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt. a. M.

Warne

hierdurch Jedermann, meinem Namen etwas zu borgen, da ich für ihn nicht mehr bezahle. Frau **Bertha Gogel,** Ohorn (Giedelsberg).

Bestellungen auf Vieh-Salzlecksteine

erbittet bis 10. d. M.

Aug. Nitsche.

Jedes Quantum
Milch
kaufen noch gegen Jahresabschluss
Dresdner Molkerei
Gebr. Pfund.

Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.



Germania-Pomade

ist das einzig reelle, sicher wirkende Fabrikat zur Erlangung und Erhaltung eines vollen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses, auch verhindert es das Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung. Erfolg garantiert. Elegante Flacons à M. 1.—
H. Gutbier's Kosmetische Offizin, Berlin S.W. II.
Fl. jetzt M 1 b Hrn. Max Franz, Kutze Gasse.

Verkäufe.

Ein fast noch neuer
48gäng. Bandstuhl
mit Zubehör ist zu verkaufen in
Baslich No. 42 c.

Ein 24gängiger Bandstuhl

mit Arbeit ist zu verkaufen.
Oswald, Schwedenstein.
Ein guterhaltener, doppeltstücker
Kamenger Straße 259 II.

Schlitten,

gepolstert, ist billig zu verkaufen
Kamenger Straße 259 II.
Ein noch in gutem Zustande befindlicher
Kastenschlitten
ist zu verkaufen. Dierberg Nr. 4.